

Bericht Workshop Hoyerswerda

27.08.2018

Hauptförderer: Globus Stiftung

*Veranstalter/ Förderer: Jugend mit Zukunft gGmbH, Wolfgang Gärthe,
Kittelstraße 7, 63739 Aschaffenburg, Tel.: +49 6021 411223*

www.kidsKAUFLADEN.de

*Pädagogische Beratung/ Berichterstattung: Susanne Kalbreier,
freie Mitarbeiterin, Wehrmann Education Consulting, Bremen*

Berichte der Projektkindertagesstätten

Einkaufen im Umfeld der Einrichtungen

Die Kinder lernten den Tante-Emma-Laden kennen: „Was gibt es zu kaufen?“ „Wo stehen die Waren?“ „Wie sprechen wir die Verkäuferin an?“ Auf dem Einkaufszettel stand das Obst und Gemüse aus dem kidsKAUFLADEN. Anschließend wurde der Einkauf zubereitet und verkostet. Im Folgeschritt wurde das Gemüse selbst im Gewächshaus angebaut und bis zur Ernte beobachtet. Nach der Schließzeit der Einrichtungen spielten die Kinder ihre Erlebnisse vom Land leben nach und stellten Fragen zur Herkunft der Lebensmittel.

In Vorbereitung zum Globus Hausfest*) fertigten die Kinder Seife, Kräutersalz, Lavendelsäckchen und Schmunzelsteine mit dem Spruch: „*Ich schenke dir einen Schmunzelstein. Er kann zwar nix und ist ganz klein. Doch lächelst du ihm öfter zu, hebt sich deine Laune im Nu*“ Am Tag selbst erlebten sich die Kinder als Akteure und ihre Selbstwirksamkeit in der Erwachsenenwelt.

Erfahrungsaustausch zum kidsKAUFLADEN

Der kidsKAUFLADEN wandelte sich nach den Bedürfnissen der Kinder. Mal wurde ‚Einkaufen‘ gespielt, mit eigenen Ideen: Ein Kind, das einkauft, erhält vom Verkäuferkind Geld aus der Kasse zur Bezahlung des Einkaufs. Nicht alle Kinder erleben den Einkauf mit ihren Eltern oder haben Einkaufsmöglichkeiten am Wohnort. Ein anderes Mal wurde der Tresen zur Bühne, wo z.B. Einzelsocken ein 2. Leben bekommen. Eltern haben aus Einzelsocken Handpuppen gearbeitet. Wie schnell eine Socke ins Spiel einbezogen werden kann, zeigte die Phantasie der Kinder: So wurde ein Zebra durch eine gestreifte Socke dargestellt, die ein Kind am Fuß trug. Oder eine Bibliothek entstand, damit z.B. neue Bücher ausgeliehen, Bilderbücher vorgelesen oder das dialogische Buch (Erzählschiene, Kamischibai) durch den Bücherdrachen „Fridolin“ vorgestellt werden konnte. Als Pfand dienten Murmeln oder die Bibliotheksraupen (Pfeifenputzer mit Kugeln pro Buchausleihe). Die Ausleihzeit regelten die Kinder durch eine Sanduhr.

Gerne nutzten die Kinder den kidsKAUFLADEN als Rückzugort, um z. B. in Ruhe ein Bilderbuch zu lesen.

www.kidsKAUFLADEN.de



Mathematische Zusammenhänge und Kommunikation lernten die Kinder durch den kidsKAUFLADEN einfacher.

Eltern halfen mit, das Spielmaterial zu ergänzen und z.B. mit Reis, Nudeln etc. zu befüllen. Dies war ein Anreiz für die jüngeren Kinder. Sie öffneten die Gefäße und naschten vom Inhalt. Andere Eltern sponserten eine Kinderküche, die jetzt als Restaurant dient. Einmal in der Woche kaufen die Kinder mit einer echten 50 Cent-Münze ihr Frühstück ein.

Ausgewogene Ernährung wurde spielerisch von den Kindern angenommen. Der Kinderwunsch nach Ketchup zum gemeinsamen Essen wurde ernstgenommen. Die Kinder lernten Ketchup selbst zu machen und stellten fest, dass auch der selbstgemachte gut schmeckt.

Wenn den Kindern im kidsKAUFLADEN etwas fehlte, fanden sie Lösungen. Z.B. brachten sie von Zuhause Zeitschriften und Zeitungen mit. Die Kinder halfen sich untereinander und bezogen alle ein, die an der Spielidee mitmachen wollen. Dies klappte im Alter von 1,5 bis 6 Jahren. Die Kinder ahmten gehörte Geschichten nach und erzählten sie weiter. So kam es zu einem Besuch des Förderzentrums, wo die Kinder verschiedene Hilfsmittel ausprobieren konnten.

Es ist ein Anliegen des Projektes „kidsKAUFLADEN“ einen Beitrag zur Grundschulbefähigung durch Teilhabe am „Spielend handeln lernen“ zu leisten. Das Lernangebot bezieht die Bildungspläne der Bundesländer ebenso wie die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung ein. Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte erleben durch die Projekte im kidsKAUFLADEN Individualität in den Angeboten, Ganzheitlichkeit im Lernen, Selbstverantwortung durch Eigeninitiative sowie Wertschätzung und Anerkennung durch Selbsttätigkeit. Steht der kidsKAUFLADEN den Kindern freizugängig zur Verfügung, können die Kinder an 200 Tagen im Jahr ganzheitlich lernen, indem sie sich an ihren Fragestellungen selbst die Welt erklären. Der Höhepunkt im kidsKAUFLADEN ist das „Erlebnis lernen draußen“. Mit dem kidsMARKTSTAND nehmen sie an der unbekannteren Erwachsenenwelt teil. Hier übertragen die Kinder ihr Wissen auf Personen, die ihnen unbekannt sind.

*) Am 31.08.2018 beteiligten sich vier Projektkindertagesstätten (à 2 Stunden) am Hausfest des Globus SB-Warenhauses. Der kindgerechte kidsMARKTSTAND „Erlebnislernen-draußen“ kann von allen Projektkindertagesstätten ausgeliehen werden. Koordination des kidsMARKTSTANDES liegt bei Frau Nolde – bitte frühzeitig die Termine melden. Der Transport liegt bei jeder Einrichtung selbst. Das Zwischenlager ist in der Kita Am Zoo. Wichtig: den kidsMARKTSTAND nicht unnötig/im inaktiven Gebrauch im Freien stehen lassen. Aufgrund guter praktischer Erfahrungen bleibt das Ziel, dass alle Vor- und Grundschul Kinder als Projekt den „Gläsernen Globus“ im Globus SB-Warenhaus besucht haben.

Reflexion der pädagogischen Ziele im Projekt

Die Projekte aus der Praxis verdeutlichen, wie gelingendes Lernen von Kindern stattfindet. Die Kinder suchten sich lieber eigene Situationen, als die von Erwachsenen geplanten. Es wurde deutlich: Bildung ist ein sozial verankerter Prozess im Sinne der Ko-Konstruktion.

Aus Erwachsenensicht bestehen die Dilemmas

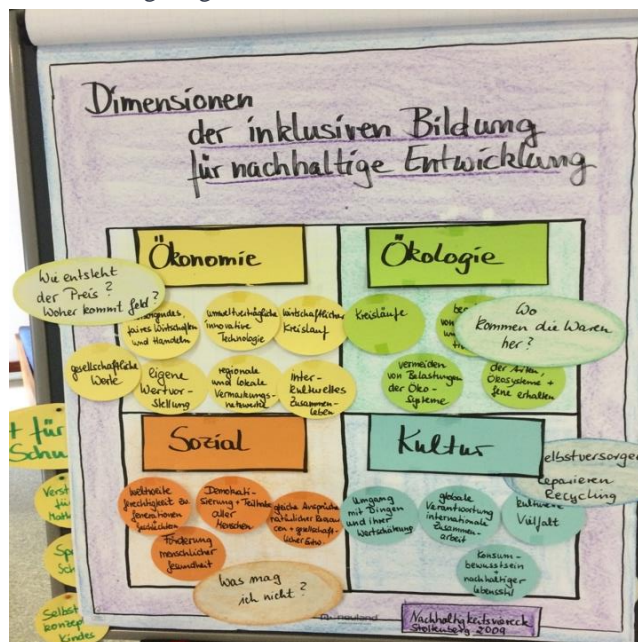
- wenig Zeit und wenig Geduld zu haben, um Kindern Zeit zu geben ihre eigene Technik zu finden.
- Sicherheit: Aus Angst vor Verletzung wird früh regulierend eingegriffen.
- der eigenen Interpretation zu folgen, anstatt festzustellen, was das Kind gerade lernen will
- Zutrauen in die Fähigkeiten der Kinder zu haben und angstfreies Lernen zuzulassen

Die Beobachtung des kindlichen Spielens gibt Rückschlüsse auf das, was den Kindern von zentraler Bedeutung ist und in welcher Entwicklungsphase sie sich befinden. Im Spiel erforschen sie Prinzipien der Umwelt, üben verschiedene Praktiken aus und erweitern ihre Fähigkeiten. Das Kind lernt, über sein Tun nachzudenken, es in neue Zusammenhänge zu stellen und neue Ideen zu entwickeln. Bildung benötigt Interaktion mit der Außenwelt, setzt Beziehungen

www.kidsKAUFLADEN.de

voraus, in denen meist über Sprache Bilder entstehen und Rückmeldungen über die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten gesammelt werden. So entsteht unser Bild von der Welt, den Dingen und Personen. An dieser Stelle braucht es den Erwachsenen, der in den Dialog mit dem Kind geht.

Der Bildungsprozess besteht aus den Faktoren der Selbstreflexion, Planungsprozessen, Befolgen von Strategien, Abstraktion und Zielbewusstsein. Die aktive Teilhabe sichert die Übernahme von Verantwortung im gesellschaftlichen Leben.



Die Dimensionen der inklusiven Bildung für nachhaltige Entwicklung wurden an den Projekten zum kidsKAUFLADEN diskutiert.

Abstimmungen mit Wolfgang Gärthe

- Die Handreichung zum kidsKAUFLADEN für die Reflexion der pädagogischen Arbeit nutzen.
- Ein Austausch zwischen den Projektkindertagesstätten ist außerhalb der festen Termine möglich.
- Es wurde besprochen, welche Beiträge sich für den jährlichen Bericht auf der Homepage „kidsKAUFLADEN“ eignen – gern können Kinder für Kinder erzählen, was ihnen am kidsKAUFLADEN wichtig war.
- Thema didacta (19.02.-23.02. 2019) in Köln.
Zusatz: siehe Mail vom 25.10.2018: Es gibt den Vorschlag, die Buchmesse Leipzig (21.-24.03.-2019) zu besuchen, siehe Mail vom 25.10.2018.
- Dank an Frau Schmidt, die sich als Ansprechpartnerin im ersten Jahr zur Verfügung gestellt hat. Frau Nolde übernimmt die Aufgabe für das 2. Projektjahr.
- Es besteht der Wunsch nach einem kidsKAUFLADEN-Modell für drinnen, draußen und den Markteinsatz.
- Für das Angebot ‚Kochen mit Herrn Schenker‘ siehe die Mail vom 25.10.2018.

Nächster Workshop 11.09.2019 im Kulturhaus Laubusch.

Vortreffen zum informellen Austausch am 10.09.2019 um 17:00 Uhr/Kratzmühle.